

16.04.2015, 07:00 Uhr

## Speditionen investieren am Schüttorf Kreuz



Direkt am Autobahnkreuz rollen ab sofort die Bagger. Gesellschafter, Vertreter beteiligter Firmen und der Stadtverwaltung gaben am Mittwoch das Startsignal und erläuterten die Pläne des neu gegründeten Unternehmens.

Von Steffen Burkert

Zwei Speditionen bündeln in Schüttorf ihre Stückgutaktivitäten. Sie investieren 3,5 Millionen Euro und wollen bis zu 40 zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Der Betrieb soll zum Jahreswechsel starten.

**Schüttorf.** „Baggerbiss“ statt Spatenstich: Mit schwerem Gerät haben [„SLK Kock Int. Spedition & Logistik GmbH“](#) aus Schüttorf und [„Nellen & Quack The Green Line“](#) aus Gronau am Mittwoch direkt am Schüttorfer Kreuz das Startsignal für ein großes Bauvorhaben und ein gemeinsames Unternehmen gegeben. Bis Ende des Jahres soll auf einer 38.000 Quadratmeter großen Fläche eine hochmoderne Lagerhalle samt Bürotrakt entstehen, in der künftig die Stückgutaktivitäten beider Unternehmen zusammenfließen.

Für den Bau der 115 mal 40 Meter großen und 11,5 Meter hohen Halle mit 50 Verladetoren sowie des dreigeschossigen Bürotraktes haben die beiden Speditionen die Investorengesellschaft A31 Immobilien GmbH gegründet. Geschäftsführerin ist die Schüttorferin Nicole Wanning. Die Gebäude sollen unter Federführung des Emsbürener Architektenbüros Fehren & Boyer bis Ende des Jahres ganz am Ende der Emsbürener Straße errichtet werden. Das Investitionsvolumen beziffern die Gesellschafter auf insgesamt 3,5 Millionen Euro.

Am 2. Januar soll dort die ECH Euregio Cargo Hub GmbH ihren Betrieb aufnehmen. Gesellschafter sind zu gleichen Teilen SLK Koch und Nellen & Quack, als Geschäftsführer fungiert Michael Ketteler. „Global Player beherrschen den Markt im Stückgutbereich. Wir mussten uns Gedanken machen, wie wir als Mittelständler dagegenhalten können“, begründet Manfred Kock die neue Zusammenarbeit zweier Konkurrenten.

Kock betont ebenso wie der Geschäftsführer von Nellen & Quack, Uwe Brehm, dass beide Partner völlig unabhängig und selbstständig bleiben und am Markt auch künftig als Mitbewerber auftreten werden. Das direkte Kundengeschäft soll weiterhin ausschließlich über die beiden Muttergesellschaften abgewickelt werden.

ECH hingegen tritt als Dienstleister für die beiden Gesellschafter auf – und künftig möglicherweise auch für weitere Spedition. Die neue Firma übernimmt Distribution und Beschaffung in der Region, Stückgutumschlag sowie europaweit Auslieferung und Beschaffung. Eine solche Zusammenarbeit sei etwas ganz neues, betonen die Beteiligten. Sie erhoffen sich davon Synergieeffekte, weil beispielsweise 20 bis 25 Prozent der LKW-Kapazität im Nahverkehr eingespart werden könne, so Kock.

Weitere Flächen bereits verkauft

Durch die Ansiedlung des neuen Unternehmens sollen in Schüttorf 30 bis 40 neue Arbeitsplätze entstehen, kündigten die Geschäftsführer am Mittwoch an. Sie lobten die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. Stadtdirektor Manfred Windhaus und Wirtschaftsförderin Elfriede Verst begrüßten das Engagement der Unternehmen und deren Bereitschaft, in Schüttorf zu investieren und Arbeitsplätze zu schaffen.

Windhaus teilte mit, dass zwei weitere Firmen bereits Teile der insgesamt zehn Hektar großen Freifläche unmittelbar an A30 und A31 gekauft hätten. Und auch auf das letzte Viertel sei bereits eine Option erteilt worden. Um welche Unternehmen es sich handelt, gab Windhaus noch nicht bekannt.